

25.08.1957 Hebräer 2.Kapitel 2.Teil
JEFFERSONVILLE, INDIANA

Übersetzer: Martin Röder

49-94 ...er zuerst hergeht und die Schriften studiert, um es vergleichen zu können, und um zu sehen, ob es die Wahrheit war oder nicht. Er nahm es durch das Alte Testament als Wahrheit an. Nun, Paulus war ein Gelehrter des Alten Testaments. Wie viele wissen das? Er wurde... unter einem der besten Gelehrten jener Tage belehrt: Gamaliel ein hervorragender Gelehrter. Und Paulus kannte das Alte Testament. Und ich denke, das hat ihn zum erstem Mal erschüttert wie ich heute morgen sagte als er den Tod von Stephanus bezeugte. Etwas muss Paulus gepackt haben, denn durch seine ganzen Schreiben hindurch, bezog er sich darauf: "Ich bin nicht würdig, denn ich verfolgte die Gemeinde, sie zu töten. Ich bin der Geringste unter ihnen." Oh, aber Gott dachte anders darüber. Er war einer der mächtigsten Männer jener Tage.

Seht den heiligen Paulus, den großen Apostel, mit seinem Gewand, so hell und rein, sagte der Dichter.

Oh, da wird ganz gewiss ein Jubeln sein wenn wir uns alle dort treffen.

An dem großen Tag, wenn ich ihn sehe, wie er die Krone eines Märtyrers empfängt, die Belohnung eines Märtyrers.

49-96 Unlängst stand ich dort, wo er mit einer kleinen Schreibfeder diese Briefe schrieb. Und dann schlugen sie ihm den Kopf ab und warfen ihn in die Gosse, um ihn die Gosse hinunter zu spülen. Und dieser kleine Jude dort sagte: "In meinem Leib trage ich die Male Jesu Christi. In Ephesus habe ich gegen wilde Tiere gekämpft, aber ich habe einen guten Kampf gekämpft. Ich habe die Runde überstanden. Ich habe den Glauben gehalten. Von nun an liegt für mich eine Krone der Gerechtigkeit bereit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird. Und nicht nur mir, sondern allen, die Sein Erscheinen lieben." Wie ich das liebe. Oh, ich möchte zu ihnen gezählt werden. Wir pflegten ein Lied zu singen:

Oh, möchtest du als einer von Seiner Herde gezählt werden?

Möchtest du als einer von Seiner Herde gezählt werden?

Sei fleckenlos in dir, halte Ausschau und warte darauf diese Herde zu erblicken.

Er kommt noch einmal.

Ich möchte einer von ihnen sein.

50-97 Nun, der Schreiber fährt fort und sagt:

Deshalb sollten wir... mehr ernsthafte Aufmerksamkeit den Dingen schenken, welche wir gehört haben, auf dass sie uns nicht etwa entschlüpfen.

Wie wir heute morgen davon gelehrt haben.

Der zweite Vers handelt davon:

Wenn... Denn wenn das Wort, welches durch Engel gesprochen wurde...

Was fanden wir heraus, was 'Engel' sein sollen? 'Propheten'. "Gott sprach vor etlichen Zeiten..." Nun dürft ihr keine eigene Vorstellung haben, sondern die der Bibel.

Nun, das erste Kapitel von... das erste Kapitel, der erste Vers:

Gott, welcher vor etlicher Zeit und auf mancherlei Weise... durch die Propheten zu den Vätern sprach,

Nun schwenkt er hier herüber und sagt noch einmal:

Denn wenn das Wort, welches durch Engel gesprochen wurde, unabänderlich war...

Und was bedeutet ein 'Engel'? 'Botschafter'.

50-100 Wenn Gott Botschafter salbte... dann sind wir, wenn wir gesalbt sind, Gottes Botschafter. Wir sind Botschafter für die Welt, ein Gesandter des Himmels, und bekennen, dass wir Pilger und Fremdlinge sind. Wir sind nicht von dieser Welt. Aber wir halten Ausschau nach einer Stadt, die da kommen soll, deren Schöpfer und Baumeister Gott ist. Wir bewahren uns auf dieser Erde keine Schätze auf, wo Diebe einbrechen können... und Motten... und die der Rost fressen kann, denn unsere Schätze liegen im Himmel, wo Jesus zur rechten Hand der Majestät sitzt. Oh, welche herrliche und wunderbare Sache ist es, zu wissen, dass:

Unsere Hoffnungen sind auf nichts Geringerem gebaut als auf das Blut Jesu und Seiner Gerechtigkeit;

Wenn um meine Seele herum alles vergeht,
dann ist Er meine Hoffnung und mein Stand.

Auf Christus, dem massiven Felsen, stehe ich;
Jeder andere Grund ist sinkender Sand,
jeder andere Grund ist sinkender Sand.

Wie Eddie Pruitt während der Zeit der Verfolgung dieses Lied schrieb.

50-101

Wenn nun das Wort, welches durch Engel gesprochen wurde,
unabänderlich war,...

Wenn der Botschafter Gottes das Wort sprach dann hielt Es stand!

...und jede Belohnung... empfing eine gerechte Vergeltung als Belohnung;
Wie sollen wir nun entkommen...

...wenn wir nicht auf Christus hören, welcher aus dem Himmel redet. Nun beachtet:

Wie sollen wir entkommen, wenn wir solch großes Heil missachten;...

Denkt darüber nach!

...welches zuerst durch den Herrn zu uns gesprochen werden muss,...

50-101 ...

51-102 Christus begann Seine Arbeit. Was tat Er? Wir beobachteten Ihn, wie Er... demütig, niedrig. Er war kein großartig bemerkenswerter Mensch, wie ein Theologe, sondern Er war demütig, bescheiden, freundlich. Er war kein gewaltiger Prediger. Seine Stimme wurde nicht in den Straßen gehört. Johannes war es, der als brüllender Löwe hervorkam, er war ein Prediger.

Jesus kam nicht wie ein brüllender Löwe hervor, aber Gott arbeitete mit Ihm dadurch, dass Er Sein Wort bestätigte. Gott war mit Christus. Am Tag der Pfingsten sagte Petrus: "Ihr Männer von Israel, und ihr, die ihr in Judäa wohnt... Jesus von Nazareth, ein Mensch, von Gott unter euch bestätigt, durch Zeichen und Wunder und übernatürliche Ereignisse, die Gott durch ihn unter euch allen verrichtete, wie ihr alle bezeugen könnt..." Beachtet nun, wie er dies bei ihnen festnagelte: "...ihr hättet Ihn erkennen müssen!"

Jesus sagte: "Ihr Heuchler." Sagte: "Ihr geht hinaus und beobachtet die Sonne, und ihr... und sie geht rot unter, und ihr sagt, 'Es wird schlechtes

Wetter geben.' Und wenn es hell und sonnig und so weiter ist, sagt ihr, 'Es wird schönes Wetter geben.'" Sagte: "Ihr könnt das Firmament deuten, aber die Zeichen der Zeit könnt ihr nicht deuten; denn wenn ihr mich erkannt hättet, hättet ihr meinen Tag erkannt."

51-105 Oh, wie würde Er heute Abend schreien! Wie Sein Geist durch Seine Prediger schreit: "Die Stunde ist nahe!" Wir deuten... wir halten die Atombomben im Auge; wir wissen, wer Clark Gables Platz einnehmen wird und wer dies oder das oder was anderes tut; oder wer der Vize-Präsident wird. Daran sind wir interessiert, aber die Zeichen der Zeit können wir nicht deuten! Wir sind am Ende angelangt!

Was ist es? Wir sind so neugierig, was im nächsten Teil der Fernseh... "Was wird Susie tun?" oder wie die Frau auch immer heißt; oder wohin Arthur Godfrey wohl gehen wird... "Welchen Witz wird er wohl das nächste Mal bringen?" Wir, als Christen, stopfen unsere Gedanken mit solch einem Quatsch voll, wo wir irgendwo im Gebet sein sollten und die Bibel studieren sollten, um die Zeichen der Zeit, in der wir leben, zu erkennen.

Was unsere Zeit dazu macht sind die schwachen Kanzeln (das stimmt), welche es nicht fertig bringen, die Wahrheit des Evangeliums zu verkünden. Wir werden in den Tagen, die kommen werden, darüber Antwort geben müssen. Wir dürfen nichts übergehen. Und die Leute, so wie wir hier in diesem Branham Tabernakel, sehen die Zeichen und Wunder und die Kraft des auferstandenen Christus; und dann, da wir wissen, wenn wir unsere Zeit für andere Dinge verschwenden und es missachten, auf die Stimme des Herrn Jesus zu hören "Wie sollen wir entkommen, wenn wir solch großes Heil missachten?"

52-108 Der dritte Vers... vielmehr der vierte Vers. Hier, beim vierten Vers, haben wir heute morgen aufgehört:

Gott hat ihnen außerdem bezeugt,...

Oh my!

Gott... ihnen außerdem bezeugt,...

Hört auf das Wort.

...sowohl durch Zeichen... Wunder, und durch mancherlei übernatürliche Ereignisse,...

Was bedeutet 'mancherlei übernatürliche Ereignisse'? Was bedeutet 'mancherlei'? 'Mancherlei' bedeutet 'viele'. Gott bezeugte es durch viele

übernatürliche Ereignisse. Oh Gott, ich vertraue darauf, dass dies in eure Herzen einziehen wird.

Hört! Ich bin einer eurer Pastoren, mit Bruder Neville hier. Ich möchte, dass ihr dies beachtet. Die Bibel sagte: "Wenn sich einer unter euch erhebt, und er sagt das-und-das, und es geschieht nicht, dann hört nicht darauf, weil nicht ich es gesprochen habe. Aber wenn er in meinem Namen spricht, und es geschieht, was er redet, dann hört darauf!" Amen! "Denn ich bin mit diesem Propheten, oder Prediger, oder was immer er sein mag. Wenn geschieht, was er redet, dann hört auf ihn."

52-110 Nun Freunde, lasst uns auf Ihn, den Heiligen Geist, hören; Er spricht in unserer Mitte, wirkt mancherlei übernatürliche Ereignisse, und Zeichen und Wunder. Lasst uns nicht einfach darüber hinweggehen, wie über so normale Vorkommnisse. Lasst uns daran erinnern, dass es Jesus Christus ist, derselbe gestern heute und für immer, der Sein Wort bestätigt. Wir müssen es tun! Oh, bitte tut es! Gebt acht! Lasst alles andere zweitrangig sein. Sogar euer Zuhause, euren Mann, eure Frau, eure Kinder; was es auch immer sein mag, setzt es an die zweite Stelle. Gebt Gott den ersten Platz! Du sagst: "Bruder Branham, über meine Kinder?" Über alles! Gebt Gott den ersten Platz. Lasst Ihn der Erste sein.

52-111 Elia kam eines Tages vom Berg herab; er war ein Engel, ein Botschafter. Gottes gesalbter Botschafter. Und er traf eine Wittfrau, welche zwei Stecken aufsammlte. Er sagte: "Geh, back mir einen kleinen Kuchen und schöpf mir etwas Wasser."

Und sie sagte: "Bei deiner Seele, die lebt, ich habe nur gerade soviel Kuchen... oder Weizenteig, um einen kleinen Pfannkuchen zu machen. Und ich habe gerade soviel Öl, wie hineinkommt, um es als Backfett damit zu vermischen. Und deshalb sammle ich zwei Stecken." Die altmodische Art war die der Indianer, die die Stecken überkreuzen, sie in der Mitte anzünden und sie dann immer weiter hineinschieben. Viele Lagerfeuer habe ich auf diese Art schon gemacht. Sagte: "Nun werde ich diesen kleinen Kuchen für mich und meinen Jungen, mein Baby, backen. Dann werden wir ihn essen und sterben." Drei Jahre und sechs Monate lang herrschte eine Dürre, nirgends gab es Wasser.

Dieser unnachgiebige alte Prophet blickte der Frau ins Gesicht und sagte: "Geh und back mir zuerst einen Kuchen." Welch ein Befehl, dass ein Mann von einer Witwe, die am Verhungern ist, verlangt, ihm zuerst zu Essen zu geben. Was sagte er? "Denn SO SPRICHT DER HERR, das

Fass wird niemals leer werden, noch der Krug austrocknen, bis dass Gott Regen auf die Erde schickt." Zuerst Gott! Sie ging hinein und buk den kleinen Kuchen und kam zurück und reichte ihn dem Propheten. Und sie kehrte um und buk noch einen und noch einen und noch einen und noch einen. Und das Fass wurde nie leer noch der Krug trocken, bis dass Gott Regen auf die Erde schickte. Sie setzte Gott vor ihre Kinder. Sie setzte Gott vor alles andere. Sie kümmerte sich zuerst um das Königreich Gottes.

53-114 Gott muss die erste Stelle in deinem Herzen einnehmen, die erste Stelle in deinem Leben, die erste Stelle in dem was du tust oder was du bist. Gott muss zuerst kommen. Er möchte nicht den zweiten Platz. Er verdient nicht den zweiten Platz. Er verdient das Beste und das Erste und alles was wir haben. Er verdient es. Gesegnet sei sein heiliger Name.

Denn Gott bezeugte es...

Er legte Zeugnis ab.

...sowohl durch Zeichen und Wunder,... mancherlei übernatürliche Ereignisse und Gaben des Heiligen Geistes, gemäß Seinem eigenen Willen...

Nicht was Menschen sagen, was die Gemeinde sagt, sondern was Gottes Wille war.

Oh, wir müssen den Willen Gottes suchen, nicht das Wohlwollen eures Nachbarn, nicht das Wohlwollen eurer Kinder, nicht das Wohlwollen eures Mannes oder eurer Frau; sondern sucht den Willen Gottes. Tut das zuerst. Dann wird alles andere, der Wille der Frau und der Wille der Kinder damit in Einklang kommen. Aber setzt Gott an die erste Stelle.

53-116 Beachtet nun:

Denn die Welt, die da kommen soll, und von der wir reden, hat er nicht den Engeln unterordnet.

Im übrigen... Die großartigen Engel, die in den Himmeln dienen: Gabriel, Michael, Woodworm und die Zehntausend mal Zehntausend Engel des Himmels, oder die zehn... Hunderte Propheten die auf der Erde waren, jeder einzelne... Niemals hat Er einen genommen und ihm die Gewalt über die Welt, die da kommt und von der wir reden, gegeben. Nicht einem! Niemals sagte Er: "Jesaja, du wirst die Welt beherrschen." Niemals hat er

die Welt Elia unterordnet. Genauso wenig ordnete Er sie Gabriel unter, oder sonst einem Engel oder dienenden Geist.

54-118 Beachtet, was er sagt; Paulus war immer noch dabei Christus zu verherrlichen.

...wovon wir sprechen.

Aber einer bezeugte es an einer bestimmten Stelle:

Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst, oder der Menschensohn, dass Du ihn besuchtest?

Du hast ihn ein wenig geringer gemacht als die Engel; Du hast ihn mit Herrlichkeit und mit Ehre gekrönt und hast ihn über die Arbeit deiner Hand gesetzt.

Nun, falls ihr das lesen möchtet, es ist Psalm 8:4 und 6; David sagte das. Nun, was nannte er David hier? Das erledigt es, genau diese Stelle, ob dies über die Propheten von heute morgen richtig war.

Er sagte: "Denn einer der Engel sagte es an einer bestimmten Stelle." David, der Botschafter Gottes, war ein Engel Gottes. Der Engel sagte (David sagte) in den Psalmen: "Du machtest ihn ein wenig geringer als die Engel des Himmels." Ein Engel sagte, dass Gott ihn geringer als einen Engel machte, auf dass Er ihn kröne; und er sollte leiden und den Tod spüren, um wiederum erhoben zu werden; auf dass Er ihn zum Erben aller Dinge der Welt mache.

54-121 Nun, in... in Matthäus 28:18 lesen wir dies. Nachdem er gekreuzigt wurde und am dritten Tag wieder auferstand traf er sich mit den Jüngern und beauftragte sie in alle Welt zu gehen, um das Evangelium allen Kreaturen zu predigen. Er sagte: "Alle Mächte im Himmel und auf der Erde sind mir ausgehändigt worden. Alle Macht im Himmel, alle Macht auf Erden sind mir übergeben worden." Was war das? Mensch und Gott vereinigten sich! Der Logos wurde zu Fleisch und wurde getötet und erhob sich wieder, zu unserer Rechtfertigung; und war dann für immer und immer der gesalbte Emmanuel. Gott wechselte Seinen Ort des Verweilens von einem Thron in den weit entfernten Regionen in das Herz Seines Sohnes, Christus Jesus, um dort für immer zu leben und zu regieren. Gott war in Christus; Er ist der endgültige Ruheort des Geistes.

Der Geist weilte einst in einem Tabernakel (ihr wisst das), unter einem Zelt. Und Salomo baute ihm ein Haus. "Aber nichts desto weniger, der

Höchste wohnt nicht in Häusern, die von Händen gebaut wurden; jedoch hast du einen Körper für mich bereitet."

55-123 In der Apostelgeschichte, dem siebten Kapitel, als Er redete, sage er: "Sie alle sahen es voraus. Sie bauten Ihm ein Zelt... das war Moses... sie hatten ein Zelt und brachten die Lade hinein. Aber Gott war auf dem Gnadenthron, Er wohnte nicht dort drinnen."

In Ordnung jetzt. "Einen Körper hast du mir bereitet, den Körper des Herrn Jesus Christus, der geringer gemacht wurde als die Engel, um den Tod zu spüren, und keinen anderen als den Höchsten der Hohen, Christus, den Prinz der Prinzen, den König der Könige, den Herrn der Herren, den Schöpfer eines jeden Sterns im Universum.

Oh Gott... Er wurde der Herr seiner Schöpfung, auf dass Er die Menschen erlösen konnte (die heimatlosen, hilflosen Menschen) um ihnen eine Heimat im Himmel zu geben. Er verließ die Herrlichkeiten des Himmels. Er ließ den höchsten Namen, der angerufen werden kann zurück. Und als er auf der Erde war gaben ihm die Menschen den geringsten Namen, den sie ihm geben konnten, indem sie sagten, dass er von Anfang an ein uneheliches Baby sei. In einer Krippe geboren, in Lumpen gewickelt, die von dem Rücken eines Ochsenjochs genommen wurden. Kein Ort, wohin er gehen konnte, kein Zuhause, wohin er sich wenden konnte. Er wurde 'Beelzebub' , der Anführer der Teufel, genannt. Er wurde misshandelt. Er wurde bespuckt. Er wurde verspottet. Er wurde abgewiesen. Und er ging zu den niedrigsten Orten und ließ sich zu den schmutzigsten Prostituierten herab. Das machten die Menschen aus ihm.

55-126 Aber Gott erhob ihn so hoch, dass er nach unten blicken musste, um den Himmel zu sehen. Die Menschen gaben ihm den niedrigsten Platz, sie gaben ihm den schlechtesten Platz, den niedrigsten Namen. Gott erhob ihn und gab ihm den höchsten Platz und den höchsten Namen. Darin liegt der Unterschied, was die Menschen mit dem Sohn Gottes machten und was Gott mit dem Sohn Gottes machte.

Er beugte sich, auf dass wir erhoben werden mögen. Er wurde wir, auf dass wir, durch Seine Gnade, Er werden mögen. Er kam zu den Heimatlosen und wurde selbst heimatlos, auf dass wir eine Heimat haben mögen. Er kam zu den Kranken und wurde selbst krank gemacht, auf dass wir geheilt sein mögen. Er kam zu dem Sünder und wurde selbst zur Sünde gemacht, auf dass wir gerettet sein mögen.

Kein Wunder, dass Er erhöht wurde! Kein Wunder, dass Er derjenige ist, der Er heute Abend ist! Gott erhöhte Ihn. Und alle Mächte in den Himmeln und der Erde sind Ihm übergeben.

56-129 Als Seine irdische Arbeit hier auf Erden beendet war... Er kam auf die Erde, und als Er kam verkündete der Morgenstern, dass Er der Sohn Gottes sei. Er schüttelte jeden Teufel, mit dem Er in Kontakt kam. Gesegnet sei der Name des Herrn! Die Teufel zitterten und bebten und bettelten um Erbarmen in Seiner Gegenwart. Ja, mein Herr! Die ganze Hölle wusste, wer Er war.

Er ging demütig umher. Er hatte keinen Platz, wo er sich während einer regnerischen Nacht zur Ruhe legen konnte. Eben dieselben Tiere die Er schuf... die Vögel der Luft haben Nester und die Füchse haben Gruben, aber der Menschensohn hat keinen Platz, wohin Er sein gesegnetes Haupt legen kann. Genauso war Er.

Er wurde zur Sünde, wurde gering und im Stich gelassen. Aber die Teufel wussten, wer Er war. Sie flehten um Erbarmen, sie sagten: "Weshalb kommst Du, um uns vor unserer Zeit zu quälen?" Und während die Prediger Ihn 'Beelzebub', den Wahrsager riefen, nannten die Teufel Ihn 'den Sohn des lebendigen Gottes' und bettelten um Erbarmen.

56-132 Oh, könnten wir hier nur eine Minute anhalten. Wer bist du denn überhaupt? Was bedeutet die Arbeit schon, die du hast? Oder was bedeutet dieses kleine Haus schon, das wir besitzen? Was bedeutet das Auto, das wir besitzen?

Hübsches kleines Mädchen, du freches kleines Ding, was bedeutet dieser schüchterne Blick schon, den du jetzt hast...? Du junger Mann, mit dem glänzenden glatten Haar und den aufrechten Schultern... eines Tages wirst du gebückt gehen, wenn das Alter dich beugt.

Aber gesegnet sei der Herr... Du hast eine wiedergeborene Seele, du wirst für immer und immer leben, denn Er wurde du, auf dass du durch Seine Gnade Er werden mögest, um dir einen Platz zu bereiten.

56-135 Oh, wir die wir denken, dass wir eine Garnitur Kleidung besitzen und ein paar Lebensmittel im Haus haben... was sind wir? Gott könnte es uns in einer Sekunde wegnehmen. Er hält deinen Odem in Seiner Hand. Und Er ist hier in unserer Mitte um die Kranken zu heilen, zu verkünden, zu bekennen und um vorzusagen... jedes mal vollkommen. Er ist sogar so besorgt, dass Er einen kleinen toten Fisch wieder belebt... in unserer Mitte. Jehova um uns! Jehova in uns! Der große und mächtige

ICH

BIN!

Als Er starb dachten sie, sie hätten Ihn. Er ging hinunter in die Hölle. Als Er die Erde verließ, an dem Tag, da sie Ihn kreuzigten, da ging Er in die Regionen der Verlorenen. Die Bibel sagte: "Er ging hin und predigte den Seelen, die im Gefängnis waren, welche während des Zeitraums der Geduld in den Tagen Noahs nicht bereuten." Als Er starb und der Geist Ihn verließ wurde Er wieder der Logos. Er... (ich verstehe) ...sagte: "Ich kam von Gott. Ich kehre zurück zu Gott."

57-137 Und Gott war die Feuersäule, die die Kinder in der Wildnis führte. Und als Er hier auf der Erde war... und als Er starb, da wurde Er wieder ein Licht. Paulus sah Ihn, und Er war ein Licht. Keiner der anderen sah Ihn. Sie sahen Paulus fallen. Etwas traf ihn, und das war ein Licht. Paulus sagte: "Wer ist das, den ich verfolge?"

Und Er sagte: "Saul, Saul, weshalb verfolgst du mich?"

Sagte: "Wer ist das?"

Er sagte: "Ich bin Jesus, den du verfolgst. Und es ist schwer für dich, gegen die Stacheln zu treten."

Dann ging er hin und untersuchte jenes Licht. Paulus ging in der Bibel zurück, um herauszufinden, was das Licht war. Und er schrieb diesen Brief. Er ist derselbe Jehova. Das gleiche Licht war in der Wildnis mit den Kindern Israels. Und als Petrus im Gefängnis war, da war Er ein Licht welches hereinkam und die Türen öffnete.

57-141 Und durch Seine Gnade, auf dass niemand eine Entschuldigung haben wird... Oh, wenn sie nur diese ungebildeten Botschafter vergessen könnten und sich daran erinnern: Es ist nicht der Botschafter! Es ist die Botschaft! Er kam wiederum zu uns zurück in Form einer Lichtsäule. Und Er bewegt sich mit Seinen gleichen übernatürlichen Ereignissen und Zeichen! Nichts ist außerhalb der Bibel, sondern bleibt genau mit der Bibel, der es unterworfen ist, während Er Seine Herrlichkeit hervorbringt und Seine Macht erweist. Gesegnet sei Sein heiliger Name!

Ich weiß, dass ihr denken müsst, ich sei verrückt, aber, oh, in meiner Seele ist diese gesegnete ewige Ruhe. Wenn auch Stürme toben, mein Anker hält in der Verhüllung.

57-143 Und wenn man sieht als Er starb... sogar der Mond bekam einen Nervenzusammenbruch. Die Sonne ging mitten am Tag unter. Und als Er zu den Regionen der Verlorenen ging... [Br. Branham klopft aufs Pult]

...klopfte Er an die Tür, und die Tür flog auf. Die Bibel sagt: "Er predigte den Seelen im Gefängnis, die während der Zeit der Geduld in den Tagen Noahs nicht bereuten, nachdem Er auf dieser Erde verstarb. Und mein Bruder und meine Schwester, nachdem Er verstarb, war Seine irdische Arbeit verrichtet. Aber Er ist immer noch am arbeiten. Und Er ist immer noch bei der Arbeit heute Abend. Amen.

Er klopfte an die Tür der Verlorenen (die Bibel sagt, dass Er es tat) und Er bezeugte: "Ich bin der Same der Frau. Ich bin derjenige, von dem Adam sprach. Ich bin derjenige, von dem Henoch sprach, dass er kommen soll mit Zehntausenden Seiner Heiligen. Ich bin der Sohn des lebendigen Gottes, und ihr habt euren Tag der Gnade durch eure Sünde verscherzt. Aber es wurde euch durch den Engel Henoch... Noah prophezeit, dass ich kommen muss, um jedes Wort in Gottes Bibel zu erfüllen. Und ich bin hier im Land der Verlorenen als ein Zeuge." Und Er predigte ihnen.

58-145 Er ging weiter hinab in die Hölle, bis an die Pforten der Hölle, klopfte ans Tor, und der Teufel öffnete das Tor und sagte: "Jetzt habe ich dich!"

Er entriss ihm die Schlüssel an seiner Seite und sagte: "Du Teufel! Du hast die Täuschung eine lange Zeit aufrecht erhalten." Hier steht es, genau hier in der Bibel. Wir werden dazu in einer Minute kommen. "Du hast die Täuschung eine lange Zeit aufrecht erhalten, aber ich bin gekommen, um dich zu überwältigen." Er schnappte die Schlüssel, warf ihn zurück und verschloss das Tor. Ging hindurch und las Abraham, Isaak und Jakob auf. Am dritten Tag auferstand Er, und diejenigen die in den Gräbern schliefen auferstanden mit ihm. Oh, Halleluja! Kein Wunder sagte der Dichter:

Lebend liebte Er mich:

sterbend rettete Er mich:

begraben trug Er meine Sünden weit weg;

auferstehend rechtfertigte Er freiwillig für immer:

eines Tages kommt Er oh, herrlicher Tag!

Gesegnet sei das Band, welches unsere Herzen mit christlicher Freundschaft verbindet, der Liebe Gottes. Als Er auferstand war Er noch nicht fertig. Er hatte noch weitere Arbeit zu tun.

58-147 Die Bibel sagte: "Er erklimm die Höhen und gab den Menschen Gaben." Es hing eine Atmosphäre der Dunkelheit, der Düsternis, des

Todes und der Erschöpfung über der Erde. Die Gebete konnten nicht hindurchgelangen, denn das Sühnopfer war noch nicht gebracht. Aber Er durchbrach diesen Schleier. Er öffnete den Weg. Er durchbrach den Schleier der Krankheit. Er durchbrach den Schleier der Sünde. Er durchbrach den Schleier der Erschöpfung. Er durchbrach den Schleier der Niedergeschlagenheit. Er durchbrach jeden Schleier und bereitete einen Hochweg für den Menschen auf der Reise... der den Hochweg des Königs erklimmt. Oh, my, als Er am Mond und an den Sternen vorüberzog, weiter und weiter.

Ihm folgten die Heiligen des Alten Testaments nach, Abraham, Isaak und Jakob. Sie zogen geradewegs hinauf in die Himmel der Himmel. Ich kann sehen, wie sie ihren Blick erhoben, als sie noch weit entfernt von der Stadt waren und Abraham sagte: "Da ist die Stadt, die ich sehen wollte. Oh, komm her, Isaak! Komm her, Jakob! Oh, wir waren Pilger und Fremdlinge auf Erden, aber dort ist die Stadt. Da ist sie, auf die wir warteten."

Und die Bibel berichtet, dass sie riefen: "Hebt euch empor, ihr immerwährenden Tore und bleibt oben, denn der König der Herrlichkeit kommt herein!"

Und die Engel hinter den Toren riefen den Engeln auf dieser Seite entgegen und sagten: "Wer ist der König der Herrlichkeit?"

Und die Engel hier außerhalb, die Propheten, sagten: "Der Herr der Heerscharen, der Mächtige in der Schlacht!"

Und sie drückten die Knöpfe und die großen Tore gingen auf. Genau in der Mitte ging Er durch die Straßen... Der Eroberer! Triumph! ...und die Heiligen des Alten Testaments schritten hinter Ihm her. Er setzte sich auf den Thron und sagte: "Vater, hier sind sie. Sie gehören Dir."

Und Er sagte: "Steig hier herauf und setz dich, bis ich dir alle deine Feinde als Fußschemel unterwerfe." Wenn wir lesen, finden wir es hier in der Schrift.

59-154 In Ordnung, hört! Nun, während wir über diese,... ...8. Vers:

Dann hat Er ihm alle Dinge in Unterwerfung unter seine Füße getan. Denn... er tat alle Dinge in Unterwerfung unter seine Füße, er ließ nichts zurück, das nicht... unter ihm ist. Doch nun sehen wir, dass ihm... nicht alle Dinge unterworfen sind.

Das ist der Tod. Wir sehen den Tod nicht, jedoch... weil wir immer noch sterben... Wir sehen den Tod.

Aber...

9. Vers

...aber wir sehen, dass Jesus,...

Amen! Hört!

...wir sehen, dass Jesus, welcher ein wenig geringer gemacht wurde, als die Engel, der für das Erdulden des Todes mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt wurde, dass Er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen spüren sollte.

Warum wurde er geringer als Engel gemacht? Damit er den Tod spüren konnte. Er musste sterben. Er musste kommen, um zu sterben.

59-155 Schau her, Freund. Dass du... das niemals vergisst! Als Jesus ging, den Hügel hinauf ging, da schwirrte ihm der Tod um sein Haupt.

Lasst uns ein Bild von dem Jerusalem vor zweitausend Jahren machen. Und wie kannst du das zurückweisen? Ich kann hören, wie ein Geräusch durch die Straßen dringt. Was ist das? Da rumpelt etwas! Da kommt ein altes verwittertes Kreuz herunter, bewegt sich zum 'Damaskus'-Tor hinaus und rumpelt über die Pflastersteine... (diese großen Pflastersteine gibt es dort immer noch) ...rumpelt über diese großen Pflastersteine, rumpel-di-rumpel. Ich kann die Blutspritzer auf der Straße sehen. Was ist das? Ein Mensch, der niemandem ein Leid zufügte, der nichts, als Gutes tat. Die Leute waren blind. Sie erkannten Ihn nicht. Sie nahmen keine Notiz von Ihm.

Du sagst: "Blind? Obwohl sie ihr Augenlicht hatten?" Du kannst dein Augenlicht haben und trotzdem blind sein. Glaubt ihr das? So sagt es die Bibel. erinnert euch, als Elisa dort unten in Dotan war. Er ging hinaus und schlug die Leute mit Blindheit, sagte: "Folgt mir jetzt!" Sie waren ihm gegenüber blind. Genau wie die Leute heute Abend blind sind.

60-158 Eine gewisse Gemeinde, die nicht an göttliche Heilung glaubt... einmal kam einer zu mir nach vorn und sagte: "Schlag mich mit Blindheit! Schlag mich mit Blindheit!" das war in Bruder Wrights Haus Er sagte: "Schlag mich mit Blindheit!" Sagte: "Paulus schlug einmal jemand mit Blindheit." Sagte: "Schlag mich mit Blindheit!"

Ich sagte: "Freund, der Teufel hat dies bereits getan. Du bist bereits blind! Sicher bist du das!"

Er sagte: "Heile dieses kleine Mädchen und ich werde dir glauben."

Ich sagte: "Rette diesen Sünder und ich werde dir glauben." Bestimmt!

Oh, er sagte: "Er muss es glauben."

Ich sagte: "Hiermit ist es genau dasselbe, es muss durch die souveräne Gnade Gottes geschehen."

Der Teufel, der Gott dieser Welt, hat die Augen der Leute geblendet. "Sie haben Augen, aber können nicht sehen," sagt die Bibel.

Hier ging Er die Straße hoch und zog auf dem Weg hinauf eine blutige Fußspur hinter sich her. Die Todes-'biene' stach nach ihm, summte um ihn herum: "Nur noch eine kleine Weile, dann habe ich dich." Er wurde schwach, durstig... Wasser!

60-166 Ich wurde einmal niedergeschossen. Ich lag dort oben auf dem Feld. Das Blut quoll aus mir heraus. Ich schrie nach Wasser, und mein Kumpel rannte, nahm seine Mütze und tauchte sie ins Wasser; in altes, brackiges Wasser voller 'Wackelschwänze' <Schnakenlarven?>. Er kam zurück, und ich hielt meinen Mund auf, und er drückte sie aus; denn das Blut spritzte wie aus einer Quelle, wo ich mit einer Flinte in Fetzen geschossen wurde. Dürstend!

Deshalb weiß ich, wie es meinem Herrn gehen musste, nachdem er den ganzen Morgen blutete, von 9 Uhr bis 3 Uhr nachmittags und dabei all das Blut verlor. Ich sehe sein Gewand... zuerst... nur so kleine Spritzer darauf. Dann begannen alle diese Spritzer größer zu werden und zusammenzulaufen, bis sie einen riesigen Fleck bildeten, weil sie ihm auf die Beine schlugen, während er ging. Das war das Blut Emmanuels! Oh, die Erde war dessen nicht wert.

61-168 Aber als Er hinauf ging, da kam diese 'Biene' und stach nach ihm. Was tat sie? Schluss endlich stach sie Ihn. Aber Bruder, jeder weiß, dass ein Insekt, vielmehr eine Biene, wenn sie dich einmal gestochen hat, dass es dann vorbei ist mit der Stecherei. Sie kann nicht mehr stechen, denn wenn sie wegfliegt wird der Stachel herausgezogen. Aus diesem Grund musste Gott Fleisch werden. Er ließ den Stachel des Todes in Sein Fleisch stechen und Er zog dem Tod dadurch den Stachel heraus. Gesegnet sei der Name des Herrn!

Der Tod kann summen und stechen, aber er kann dich nicht verletzen.

Oh, als er <Paulus> fühlte, wie diese Biene um ihn herum summte, sagte er: "Oh Tod, wo ist dein Stachel?" Er konnte nach Golgatha weisen, wo er im Fleisch Emmanuels stecken blieb. "Wo ist dein Sieg? Aber Dank sei Gott, der uns durch unseren Herrn Jesus Christus den Sieg gibt."

61-170 Ja, wir sehen nicht alles:

Aber wir sehen Jesus, der ein wenig geringer gemacht wurde als die Engel, damit... Erdulden des Todes,...

Denn es stand Ihm zu, für den alle... alle Dinge sind, durch den wir alle Dinge haben, am Anf... viele Söhn... gemacht wurde zum Haupt-Anführer ihres Heils... durch Leiden.

Das war der einzige Weg der Anführer unseres Heils zu werden Er musste leiden.

Hört diese schönen Worte hier, jetzt. Hört jetzt zu:

Denn sowohl der, der heiligt, als auch diejenigen, die geheiligt sind, sind alle... eins...

Oh, erkennt ihr den 'Wein' und den 'Zweig' darin? Alle sind eins!

...aus diesem Grund schämt er sich auch nicht, sie Brüder... genannt zu werden,...

Seht ihr? Warum? Hört auf den nächsten Vers.

...indem er sagt: "Ich werde Deinen Namen unter meinen Brüdern verkünden, mitten unter der Gemeinde werde ich Dir lobsingen." Und anderswo: "Ich werde mein Vertrauen in Ihn legen." Und wiederum: "Siehe, ich und die Kinder, die Du mir gegeben hast." Weil nun die Kinder Teilhaber an Fleisch und Blut sind, ist Er selbst auch an demselben teilhaftig geworden, auf dass Er durch den Tod denjenigen zerstöre, der Macht über den Tod hat, das ist der Teufel; und diejenigen befreit, welche durch... wegen der... durch... des Todes willen stets der Sklaverei unterworfen wurden.

62-172 Die Menschen haben den Tod immer gefürchtet. Christus wurde zur Sünde, gering gemacht, um den Tod auf sich zu laden. Und er schämt sich nicht 'unser Bruder' genannt zu werden, denn er wurde versucht, genau wie wir versucht werden. Und Er macht... kann der richtige Mittler sein, denn Er stand in der gleichen Versuchung, in der du stehst. Und Er nahm unseren Platz ein, weil Er weiß, dass du es selbst nicht schaffst.

Deshalb, Bruder, Schwester, kannst du es nicht sehen, die ganze Sache ist Gnade. Alles ist Gnade. Es kommt sowieso nicht darauf an, was du tust; sondern, was Er für dich bereits getan hat, das ist es. Nun, du kannst gar nichts tun, um dein Heil zu verdienen. Dein Heil ist eine Gabe. Christus wurde zur Sünde, auf dass du gerecht werden mögest. Und Er ist der rechte Haupt-Anführer unseres Heils, denn Er litt genau wie wir litten. Er wurde versucht, genau wie wir versucht werden. Und Er schämt sich nicht 'unser Bruder' genannt zu werden, denn Er weiß, wo wir hindurch gehen. Oh, gesegnet sei sein Name!

62-174

Denn wahrlich, Er nahm sich nicht der Gestalt der Engel an, sondern Er nahm sich des Samens Abrahams an.

Oh, my! Er wurde kein Engel. Er wurde der Same Abrahams. Und wir, die wir tot in Christus sind, nehmen Abrahams Samen an, und sind Erben gemäß Seiner Verheißung. Seht, niemals nahm Er die Gestalt eines Engels an. Er wurde nie ein Engel. Er wurde ein Mensch! Er wurde der Same Abrahams und nahm den Stachel des Todes in Sein eigenes Fleisch, um uns wieder mit Gott zu versöhnen, und nun sitzt Er dort als ein Mittler. My, wie könnten wir das zurückweisen, Freund?

Hört:

Daher war es erforderlich, dass Er in allen Dingen so, wie Seine Brüder geschaffen sein musste, auf dass Er in den Dingen, die Gott betreffen, ein barmherziger und treuer Hoherpriester sein möge, und eine Versöhnung herbeiführe... wegen der Sünde des Volkes.

Auf dass Er ein Versöhner sei.

Seht, es war Feindschaft zwischen Gott und den Menschen. Und kein Mensch... sie sandten die Engel (die Propheten), aber sie konnten den Platz nicht einnehmen, denn sie mussten für sich selbst beten. Sie konnten den Platz nicht einnehmen.

62-174 ...

62-177 Dann sandte Er das Gesetz. Das Gesetz fungierte als Polizist, der uns ins Gefängnis wirft. Es konnte uns nicht herausbringen. Er sandte das Gesetz. Er sandte die Propheten. Er sandte die Gerechten. Und niemand... konnte ein Sühnopfer darbringen. Aber Er kam herab und wurde einer von uns. Oh, my!

Ich wünschte, wir hätten jetzt mehr Zeit, ich würde euch gern zu diesem Gesetz der Erlösung führen, aber wir haben keine. Aber nur einen Moment... dieses schöne Bildnis ist in Ruth und Naomi. Wenn ihr dort nachseht die Versöhnung. Wie dieser Bauer, der Mann der die Verlorene und den gefallenen Stand erlösen musste, ein Verwandter der Person sein musste, die ihren Stand verloren hatte. Aus diesem Grund musste Boas... war er ein Verwandter von Naomi, so dass er Ruth bekommen konnte. Und dann... er musste würdig sein. Er musste in der Lage sein es zu können... die Verlorene zu erlösen. Und dadurch, dass er seinen Schuh wegschleuderte, gab Boas unter dem Tor ein öffentliches Zeugnis, dass er Naomi und all ihren Besitz erlöste. Und er musste ein Verwandter sein.

63-179 Und aus diesem Grund musste uns Christus, Gott, ein Verwandter werden. Und er kam herab und war ein Mensch. Und er erduldet Versuchung. Und er wurde ausgelacht und verspottet und verfolgt und verworfen und 'Beelzebub' gerufen und... und verhöhnt und erlitt den Tod nach schwerer Bestrafung. Seht, Er musste unser Verwandter sein. Er musste fälschlich beschuldigt werden, denn du wirst fälschlich beschuldigt. Er musste Krankheit ertragen, weil du krank bist. Er musste Sünden auf sich nehmen, weil es deine Sünde war. Und er musste mit uns verwandt werden. Der einzige Weg, wie Er uns erlösen konnte, war, mit uns verwandt zu sein. Und die Weise, wie Er unser Verwandter wurde, war, dass Er die Gestalt des sündigen Fleisches annahm und einer von uns wurde. Und dadurch bezahlte Er den Preis und erlöste uns zurück in die Gemeinschaft mit dem Vater. Oh, welch ein Retter! Worte können das nicht ausdrücken.

62-180

Denn worin Er selbst leiden musste,... unterworfen zu sein,... in der Lage, denen beizustehen, die versucht werden.

Beistehen bedeutet sympathisieren, mögen.

Deshalb wurde Er so, dass Er mitfühlend sein konnte, mit dir, der du... Höhen und Tiefen hast und kleine Winkel und Ecken , und deine Versuchungen werden so groß, dass du kaum noch widerstehen kannst. Er weiß, wie Er mit dir mitfühlen kann. Er sitzt dort um zu vermitteln. Er sitzt dort um dich zu lieben. Und obwohl du vom rechten Weg abweichst Er lässt dich nicht im Stich. Er wird dir immer noch nachgehen und an dein Herz klopfen. Kein Zurückgefallener ist im Gebäude, der nicht weiß, dass

Gott täglich an sein Herz klopft. Und Er wird dies tun, solange du als Sterblicher hier auf der Erde bist, weil Er dich liebt. Er erlöste dich.

Poeten haben es versucht, Schriftsteller versuchen es, Menschen haben versucht, dieses Thema 'Liebe' auszudrücken, doch in menschlichen Ausdrücken kann es nicht gefunden werden. Einer sagte:

Oh Liebe Gottes, so reichlich und rein!
Wie unergründlich und kräftig!
Sie wird für immer andauern
Heilige und Engel besangen sie.

Wenn wir den Ozean mit Tinte füllten,
und wären die Himmel aus Pergament gemacht;
und jeder Halm auf Erden eine Schreibfeder,
und jeder Mensch von Beruf ein Schreiber

Würde man darauf die Liebe Gottes beschreiben,
würde der Ozean austrocknen;
oder könnten die Schriftrollen etwa all das aufnehmen,
obwohl sie von einem Ende des Himmels zum anderen gespannt sind?

63-180 ...

64-182 Ihr werdet es nie verstehen. Es gibt für uns keine Möglichkeit zu verstehen, wie dieses große Opfer, das Er brachte... indem Er herabkam und uns wiederum mit Gott versöhnte. Dann ging Er zurück und sagte: "Nun, ich werde euch nicht ohne Trost verlassen. Ich werde wiederkommen und mit euch sein, sogar in euch, bis ans Ende der Welt."

Und hier sind wir heute, wir leben in der Endzeit, mit demselben Jesus, derselben Sache, denselben Zeichen, denselben Wundern, demselben Heil, demselben Geist, der dieselben Dinge tut, demselben Evangelium, demselben Wort, denselben Erläuterungen, denselben Manifestationen, mit allem! Wir tun gut daran, dieses große Heil nicht zu übergehen, denn wir müssen eines Tages eine Abrechnung darüber vorlegen, was wir mit dem Sohn Gottes tun.

64-184 Es liegt in deiner Hand, Sünder, Zurückgefallener. Was wirst du mit Ihm anfangen? Du sagst: "Nun, ich lege es beiseite..." Erwinnere dich! Tu das nicht! Es gibt keine Möglichkeit für dich, wenn du ein Sünder bist, dass du dieses Gebäude verlassen kannst und derselbe bleibst. Das geht nicht!

Pilatus versuchte eines Nachts dieses zu tun. Er ließ etwas Wasser bringen und wusch seine Hände. Sagte: "Ich habe damit nichts zu schaffen. Ich bin so, als hätte ich es nie gesehen. Ich habe nie vom Evangelium gehört. Ich möchte damit nichts zu tun haben." Konnte er es von seinen Händen waschen? Er konnte es nicht!

Schließlich... wisst ihr, was mit Pilatus geschah? Er verlor seinen Verstand. Und dort oben in der Schweiz, wo wir letztes Jahr waren und das Evangelium predigten... Nun, es gibt dort es eine Legende, welche besagt, dass es dort einen Teich gibt, wohin die Leute aus aller Welt kommen, um ihn zur Zeit der Kreuzigung zu beobachten. Pilatus stürzte sich in den Tod, er verübte Selbstmord, sprang in dieses Wasser und ertränkte sich. Und jedes Jahr an dem gleichen Tag sprudelt blaues Wasser aus diesem Teich, um zu zeigen, dass Gott das Wasser nicht annahm. Wasser kann das Blut Jesu niemals von unseren Händen oder unsere Seele waschen. Es gibt nur einen Weg dies zu tun, das ist: Dieses als eigene Vergebung anzunehmen und sich wieder mit Gott zu versöhnen. Lasst uns beten:

65-187 Himmlischer Vater, wir danken Dir heute Abend für das Wort: 'Denn Glaube kommt durch das Hören und Hören durch das Wort'. Wir danken Dir für Jesus. Und während wir diesen großartigen Tag sehen, in dem wir leben, wie diese Zeichen und Wunder... wie wir diese Dinge an uns vorüberziehen lassen. Gott, öffne heute Abend die Augen der Leute in diesem Tabernakel, dass sie sehen und verstehen mögen, dass wir uns in den letzten Stunden befinden. Die Zeit eilt dahin. Uns verbleibt nicht mehr viel Zeit hier zu sein, dann werden wir Jesus begegnen müssen; dann werden wir zu den Verrätern gezählt werden, denn an dem Morgen gibt es keine Entschuldigung. Als Du diese große und mächtige Vision gabst, von dem Mann der da kommt, aus einem fernen Land... und ich sah ihn, wie er sich ohne Anflug eines Zweifels aus dem Rollstuhl erhob und sein Augenlicht erhielt; seine Beine wurden kräftig... das Gebäude entlang, frohlockend und Gott preisend. Das zeigt, dass Gott dem Abraham immer noch Kinder von diesen Steinen erwecken kann. Diese Visionen zu sehen... wie Jesus sagte: "Ich tue nichts, bis der Vater es mir zeigt. Ich kann nichts tun."

Der blinde Mann folgte Ihm und sagte: "Hab' Erbarmen mit uns."

Er sagte... berührte seine Augen: "Es soll dir gemäß deines Glaubens widerfahren."

Nun, Herr, wir sehen Jesus. Wir sehen nicht alle Dinge. Wir sehen, dass wir immer noch... unsere Geheiligten zu Grabe tragen, und dass wir über die Gräber von einander gehen. Aber wir sehen Jesus, der die Verheißung gab. Wir sehen, dass Er mit uns ist. Nicht den Jesus im Grab, nicht den Jesus vor zweitausend Jahren, sondern den Jesus heute Abend, der mit uns ist. Wir sehen Ihn manifestiert in all Seiner Macht, Seinen Zeichen und Wundern.

Gott, mögen wir niemals dieses große Heil übergehen, sondern mögen wir es ergreifen und es annehmen und ehrfurchtsvoll sein und dadurch leben bis auf den Tag, da Jesus kommt, um uns heimzuholen. Gewähre es, Herr. Wir bitten es in Seinem Namen.

66-192 Und währen wir unsere Häupter geneigt haben frage ich mich, ob jemand heute Abend im Gebäude ist, der unter der göttlichen Gegenwart des Heiligen Geistes sagen würde: "Bruder Branham, ich bin davon überzeugt, dass ich im Unrecht bin. Gott hat mir meine Sünden geoffenbart. Und ich weiß, dass ich im Unrecht bin. Ich erhebe meine Hand zu Ihm und bitte um Erbarmen heute Abend. Gott möge mir barmherzig sein, ich habe Unrecht." Wirst du das tun?

Während wir nur einen Moment warten, wenn jemand hier ist, der... Gleich wird hier eine Taufe stattfinden, und wenn du ein Sünder bist... Ich würde umkehren! Wie kannst du solch eine ungeschlagene Liebe des Einen der starb ablehnen? Der heilige Gott des Himmels wurde ein sündiger Mensch... nicht weil Er sündigte, sondern weil Er Deine Sünden auf sich lud und sie dort nach Golgatha trug! Und du möchtest solch eine Begnadigung nicht annehmen? Möchtest du es nicht heute Abend tun? Während wir unsere Häupter geneigt haben möge jemand sagen: "Gedenke meiner, Bruder Branham, ich erhebe meine Hand zu Christus und sage: 'Sei barmherzig mit mir. Ich bin im Unrecht, und ich möchte mit Gott wieder versöhnt werden.'" Möchtest du deine Hand erheben? In Ordnung, wenn alle Christen sind, dann lasst uns beten:

66-194 Vater, wir danken Dir heute Abend, dass alle hier herinnen Christen sind, dass sie dies dadurch bekannt haben, dass sie sich still verhielten, dass all ihre Sünden unter dem Blut sind, und ich bin dafür so dankbar. Segne sie, Herr. Oh, ich bin so froh, dass sie die Versöhnung erlangt haben, durch das Blutopfer, durch das Hören des Wortes. Die Waschung des Wassers durch das Wort; es reinigt uns; es bringt uns in den großartigen Stand, wo...wo der Sünder, in seiner scheußlichen

Schwärze weiß wie Schnee gemacht wird. Die purpurroten Flecken der Sünde sind weggewaschen worden und wir sind neue Geschöpfe in Christus. Nun, wir danken dafür, dass... Dir dafür. Nun, gleich wird die Taufe sein. Soweit ich weiß, soll diese junge Dame heute Abend hier unten in den Namen ihres Herrn getauft werden.

Oh himmlischer Vater, wir beten, dass Du diese junge Frau segnen mögest. Meine Gedanken gehen zurück, als ich vor wenigen Tagen durch Henryville hochkam und dieses liebliche, kleine Mädchen auf den Straßen umhergehen sah, und heute Abend ist sie eine Mutter... eine Dame, sie nahm Dich als Ihren persönlichen Retter an. Das Leben war hart für das Kind, Herr, oh Gott, aber der Himmel ist ihr gewiss sicher, und dafür danken wir Dir. Wir beten, Gott, dass Du die junge Frau jetzt segnen mögest. Während sie kommt, um mit Wasser getauft zu werden, mögest Du sie mit dem Heiligen Geist Gottes füllen. Gewähre es, Herr. Und möge ihre Seele einfach entzückt werden in den Himmeln. Gewähre es zu Deiner Verherrlichung. Wir bitten es in Jesu Namen. Amen. [Freie Stelle auf dem Band]

67-196 Ich möchte aus dem zweiten Kapitel der Apostelgeschichte lesen; Petrus spricht am Tag der Pfingsten; die erste Taufe die je in der Christengemeinde stattfand; Petrus wies die Pharisäer und das blinde Volk zurecht, weil sie den Sohn Gottes nicht beachteteten; er sprach davon, wie Gott ihn auferweckte, und seine Werke durch große Zeichen und Wunder bestätigte. Hört zu! Während er sprach, erhob er Jesus.

Jeder Geist eines Christen erhebt Jesus nicht nur durch deine Lippen, sondern durch dein Leben. Eure Lippen können das eine sagen, euer Leben etwas anderes. Wenn du das tust, weißt du was das ist? Es ist Heuchelei! Und lieber schaue ich dem Himmel als Ungläubiger ins Angesicht, als als ein Heuchler. Ich glaube dass ich im Himmel mehr Chancen habe, wenn ich ein Ungläubiger bin, als wenn ich ein Heuchler bin. Ich habe bestimmt... Wenn du für Jesus zeugst und sagst: "Er ist der Retter," dann lebe danach, weil die Leute es von dir erwarten. Das stimmt. Lebe wie es sich für einen Christen ziemt. Wir gingen das heute morgen durch.

67-198 Nun, so der Herr gewillt ist... morgen Abend... oder Mittwoch Abend, werden wir dieses dritte Kapitel durchnehmen, welches ein erstaunliches Kapitel ist. Und nun, seid sicher, dass ihr versucht Mittwochabend zu kommen. Wie viele erfreuen sich an diesem Buch... dieser Sonntagsschul-Belehrung? Oh, habt vielen Dank! Das ist fein.

Nun, ich möchte jetzt lesen, aus Apostelgeschichte, das zweite Kapitel, mit dem 32. Vers beginnend:

Diesen Jesus hat Gott auferweckt, und wir... sind davon Zeugen.

Sie wussten es.

Darum, dass Er durch die rechte Hand erhoben wurde und vom Vater die Verheißung des Heiligen Geistes empfing, hat er dieses, was ihr jetzt seht und hört, ausgegossen.

Hört jetzt, wie er von David, einem der Engel spricht:

Denn David ist nicht aufgefahren gen... Himmel; doch sagt er selbst: "Der Herr hat meinem Herrn gesagt: 'Setz dich zu meiner rechten Hand, bis ich Dir Deine Feinde zum Fußschemel mache.

David konnte nicht auffahren; er lebte unter dem vergossenen Blut von jungen Kühen und Ziegen und Schafen. Aber jetzt kann er auferstehen, er ist unter dem Blut des Herrn Jesus Christus. Denn nur wenn Dieses in Anwendung kommt, werden sie antworten. Als das Blut Christi in Anwendung kam, erstanden all diejenigen, die in aufrichtiger Hingabe starben. Das stimmt. Und sie führen auf in die Herrlichkeit.

Nun, hört:

Deshalb lasst das ganze Haus Israels wissen...

Hört auf das.

...dass Gott denselben Jesus, den ihr... kreuzigtet, sowohl zum Herrn als auch zum Christus machte.

Was ist damit? Ist Er die dritte Person der Dreieinigkeit? Oder ist Er die gesamte Dreieinigkeit? Er ist die gesamte Fülle der Gottheit leibhaftig.

68-202 Es gibt nicht so etwas wie drei Götter Gott: 'der Vater', Gott: 'der Sohn' und Gott: 'der Heilige Geist'. Das kommt noch nicht einmal in der Schrift, nirgendwo, nirgends gibt es das. Nirgends wurden wir jemals beauftragt zu taufen: In den Namen: 'der Vater', in den Namen: 'der Sohn' und den Namen: 'der Heilige Geist', auch in der Schrift nicht. Es ist eine katholische Satzung und gilt nicht für die protestantische Gemeinde. Ich bitte jeden, mir eine Schriftstelle zu zeigen, wo je eine Person in einer anderen Weise getauft wurde, als in den Namen des 'Herrn Jesus Christus'! Kommt und zeigt sie mir, dann werde ich ein Schild auf dem Rücken tragen: "Ein Heuchler und ein falscher Prophet und ein falscher

Lehrer!" und werde damit durch die Straßen gehen. Es gibt so etwas nicht. Niemals wurde jemand in der Weise getauft! Es ist eine katholische Satzung und keine protestantische Lehre.

Matthäus 28:19 sagst du: "Jesus sagte: 'Geht deshalb in alle Welt, belehrt alle Nationen, tauft sie in den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.'" Das ist korrekt. Aber nicht in den Namen 'der Vater', in den Namen 'der Sohn' und in den Namen 'der Heilige Geist'. Der Name des Vaters... Der Name... nicht Namen! ...des Vaters... 'Vater' ist kein Name. Wie viele wissen das? Wie viele 'Väter' sind hier? Hebt eure Hand. Wie viele 'Söhne' sind hier? Hebt eure Hand. Wie viele 'Menschen' sind hier. Hebt eure Hand. In Ordnung. Nun, was ist euer Name? Weder 'Vater', 'Sohn', noch 'Mensch'.

68-204 Eine Frau, die eine entschiedene Tritheistin war, sagte einmal zu mir: "Bruder Branham, aber 'der Heilige Geist' ist ein Name."

Ich sagte: "'Der Heilige Geist' ist kein Name. Der Heilige Geist ist, was er ist. Er ist der heilige Geist, kein Name." Das ist, was Er ist. Ich bin ein Mensch, aber mein Name ist nicht 'Mensch'. Mein Name ist 'William Branham'.

Deshalb, wenn Er sagte: "Geht deshalb und belehrt alle Nationen, tauft sie in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Deshalb sagte Petrus zehn Tage später: "Kehrt um..."

69-206 Nun, hier, hört auf das:

Und als sie dies hörten stach es sie in ihr Herz, und sie sagten zu Petrus und... die anderen Apostel: "Männer und Brüder, was sollen wir tun?"

Da sagte Petrus zu ihnen: "Kehrt um, jeder einzelne von euch, und werdet getauft in den Namen des Herrn Jesus Christus zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen."

Hat Petrus nun etwas getan, was Jesus sagte, dass er nicht tun sollte? Er war nicht durcheinander! Wir sind diejenigen, die durcheinander sind!

In Apostelgeschichte 2:38 wurden die Juden in den Namen des Herrn Jesus Christus durch Untertauchen getauft. Und in Apostelgeschichte, dem achten Kapitel, finden wir heraus, dass Philippus hinabging und den Samaritern predigte, und dass er sie taufte: in den Namen des Herrn Jesus Christus die Samariter. Und in Apostelgeschichte 10:49 befahl

Petrus den Heiden, sich in den -Namen des Herrn Jesus Christus taufen zu lassen.

69-209 Paulus, in Apostelgeschichte 10:5, als er die obere Küste bei Ephesus entlang kam, da begegnete er Jüngern. Sie waren die Jünger eines Baptisten. Sie waren, jeder einzelne, Baptisten. Sie wurden durch einen Baptistenprediger namens... lasst mich sehen, Apollos, bekehrt. Und er war ein Baptistenprediger, und er belegte an Hand der Bibel, dass Jesus der Christus war. Paulus sagte: "Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, seid ihr gläubig wurdet?"

Sie sagten: "Wir wissen nichts davon, dass es einen heiligen Geist gibt."

Sagte: "Wie wurdet ihr denn getauft?"

Sie sagten: "Wir wurden durch den gleichen Mann getauft, der Jesus taufte, dort draußen in dem Wasser* loch, das ist gut genug."

Paulus sagte: "Das wirkt jetzt nicht mehr. Ihr müsst noch einmal getauft werden." Und Paulus befahl ihnen, sich noch einmal taufen zu lassen: in den Namen des Herrn Jesus Christus. Er legte ihnen die Hände auf, und der Heilige Geist kam auf sie. Korrekt. Ja, mein Herr!

Es wird hell sein zur Abendzeit;
den Pfad der Herrlichkeit wirst du sicherlich finden.
In der Wasserstraße, die das Licht heute ist,
begraben im kostbaren Namen Jesu.
Jung und alt, bereut all eure Sünden,
Der Heilige Geist wird sicherlich eintreten.
Das Abendlicht ist angebrochen,
es ist eine Tatsache, dass Gott und Christus eins sind.

Das ist, was die Bibel sagt. Da stimmt. Das ist die Stunde. Es ist an der Zeit, dass wir bereuen sollten.

Sag... schrei, wenn ihr am Becken fertig seid, dann werden wir... seid ihr fertig? In Ordnung, zieht einfach die Vorhänge zurück.

Nun, der Herr segne euch jetzt, während der Bruder die Taufe vollzieht.
Könnt ihr alle sehen? [Bruder Neville tauft Gläubige]